

NABU Gruppe West

Sondersitzung Grünausschuss

26.11.2024



UNSERE ARBEIT

- Rund **6.100 Stunden** an praktischer Arbeit mit Bevölkerung und Schulklassen
- **Wöchentliche Arbeitstreffen** der Gruppenmitglieder im Flaßbargmoor in Lurup, Streuobstwiese in Sülldorf und an der Düpenau in Osdorf
- April 2024 **Verbandsgespräch** zwischen Bezirksamtsleitung und Naturschutzverbänden
- Wir wünschen uns eine zentrale **Ansprechperson im Bezirksamt**, die Vorort in den Flächen unterwegs ist und dadurch praktischen Naturschutz in Absprache mit den Verbänden koordinieren kann.



DAS ENDE DER EVOLUTION?

- Biodiversität ist die Grundlage unseres Überlebens
- Artenvielfalt ist das Fundament für funktionierende Ökosysteme
- Klimaschutz ist global, Artenschutz ist lokal und regional
- Deshalb **brauchen wir mehr Artenvielfalt in Altona!**
- Wir müssen mehr zusammenhängende Naturräume schaffen und dem Verlust der Arten entgegenwirken



WIESENBRÜTERSCHUTZ

- Der **Schwund der Wiesenbrüter** ist **dramatisch!**
- Kiebitzprojekt der BUKEA auf Altona ausweiten, auch für weitere Wiesenbrüterarten
- Schutzmaßnahmen für Wiesenbrüter auch in den Brünschen



FELDWEG 91

- **Fläche aufwerten** durch Blänken oder Stauungen von Wasser
- Zu frühe Mahd vermeiden
- Mahd nur mit hoch eingestelltem Balkenmäher
- **Überflüge** der Modellflugzeuge während der Brutzeit **untersagen**



MAHDMANGEMENT

- An den **Zyklus der Insekten** anpassen
- **Mehr** Neugestaltung von **Wiesenflächen** (z.B. Hesse- oder Hirschpark)
- Für die Nachsaat zertifiziertes und regionales Saatgut verwenden



KNICKS

- Knickschutz ist **Vogelschutz**
- Neupflanzungen und Ergänzung degenerierter Knicks
- Fachgerechte Knickpflege



NACHPFLANZUNGEN

- **Kein weiteres Aufforsten** (Klimabäume) am Wespenstieg oder **auf Wiesen**.
Magerwiesenstandorte müssen erhalten bleiben
- Monitoring Ersatzpflanzungen, zwei Bäume für einen gefällt?

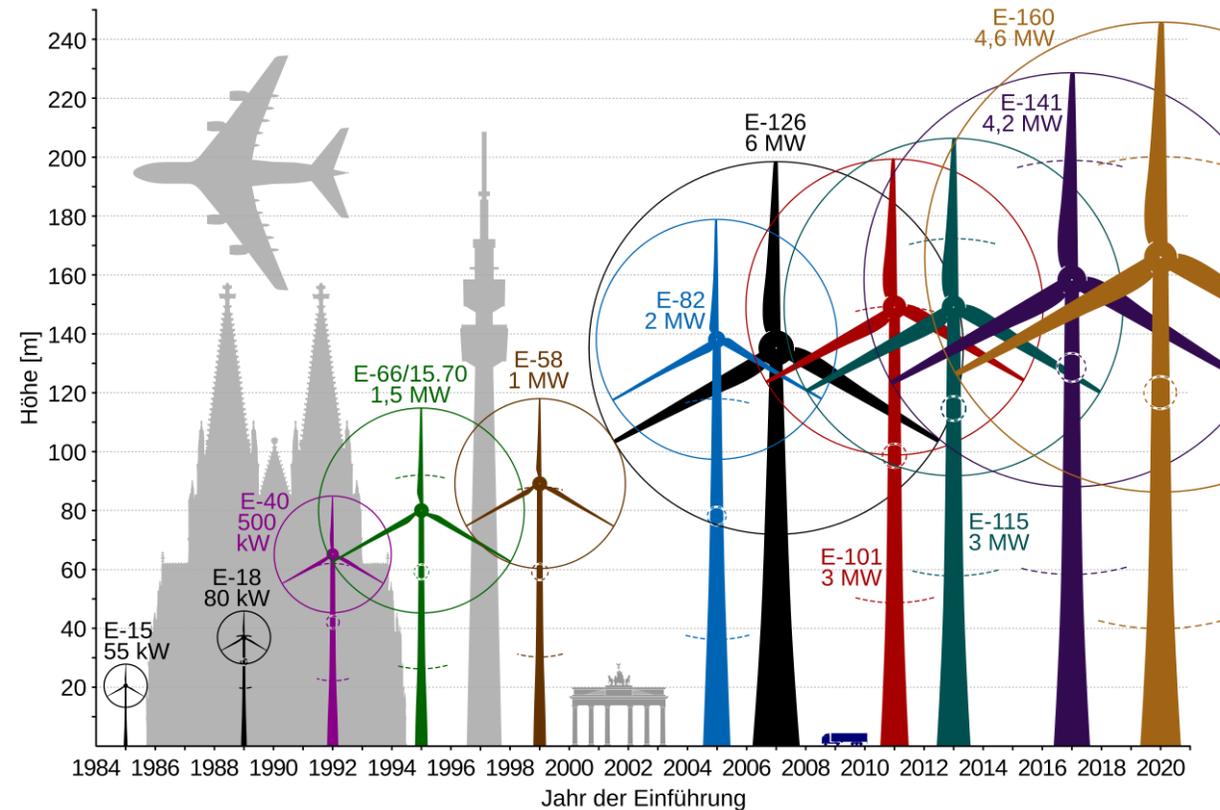


FORST KLÖVENSTEEN

- **Bodenschonende Verfahren** – kein Einsatz mehr von Großgeräten wie Harvester und Forwarder!
- Rückgassen im Abstand von 40 - 60 Metern
- Seilzugtechnik statt bodenverdichtende Großmaschinen
- Endlich eine **Naturwaldparzelle!**

WINDRÄDER IN DER FELDMARK

- Unbedingt **öffentliche Anhörung**
- Es gibt keine Straßen für den Schwerlasttransport von Türmen und Rotoren, nur schmale Feldwege mit altem Eichenbestand
- Es gibt keine Strominfrastruktur (Stromleitungen, Transformatoren, Umspannwerk)
- 700 m vom FFH-Gebiet entfernt
- Wasserschutzgebiet mit wertvollen Moorböden
- PEP Wedeler Au sieht dort Aubereiche und Wasserrückhalt vor
- Nur große Windräder (230 m) lassen sich wirtschaftlich betreiben (Bundesverbandes WindEnergie e.V.)





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit